

# LesArt

Berliner Zentrum  
für Kinder- und Jugendliteratur

Februar / März 2020



## Allgemeines

### „Der Rote Elefant 37“

Die Empfehlungsliste für Kinder- und Jugendliteratur „Der Rote Elefant“, herausgegeben von der Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur (e.V.), macht seit mehr als vier Jahrzehnten auf Bücher aufmerksam, die gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und diese in hoher ästhetischer Qualität widerspiegeln. Im Februar 2019 ging „Der Rote Elefant“ online; im Oktober 2019 erschien die 37. Printausgabe.

Ab dem 30.1.2019 wird die zugehörige LesArt-Ausstellung mit mehr als fünfzig empfohlenen Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern sowie den zugehörigen Rezensionen in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Berlin Mitte präsentiert.

Vom 24.3. bis 25.4. ist die Ausstellung dann in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam zu sehen.

Dass es in beidem – Literatur und Kritik – viel zu entdecken gibt, erfahren Besucher\*innen aller Altersgruppen in der interaktiven Schau. Die Ausstellung richtet sich in erster Linie an Literaturvermittler\*innen wie Lesepat\*innen, Bibliothekar\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Eltern und möchte Lust auf die Beschäftigung mit qualitativvoller Literatur für Kinder und Jugendliche bereiten und die Vermittlung dieser Bücher anregen. Zugleich sind Kinder und Jugendliche eingeladen, die ausgestellten Bücher zu entdecken.

### Philipp-Schaeffer-Bibliothek

Brunnenstraße 181, 10119 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10 – 19.30 Uhr

Sa: 10 – 14 Uhr

### Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum Potsdam

Am Kanal 47, 14467 Potsdam

Öffnungszeiten:

Mo: 15 Uhr – 19 Uhr

Di – Fr: 10 Uhr – 19 Uhr

Sa: 10 Uhr – 16 Uhr



### „Was bewegt die Welt? – 25 Jahre LesArt: Einblicke“

25 Bücher bildeten den Mittelpunkt des Jubiläums zum 25. LesArt-Geburtstag im Jahr 2018. Diese Bücher stehen für die Vielfalt literarischer Themen und Genres, denen LesArt seit mehr als zwei Jahrzehnten Raum gibt. Der Künstler Ladislav Zajac hat aus jedem der 25 Bücher ein modulares Buchobjekt entwickelt, das auf ganz eigene Weise „Einblicke“ gewährt. Ob haptisch, visuell oder akustisch – immer knüpft das Entstandene an die inhaltlich-ästhetische Essenz des Buches an.

Die zeitliche Erfahrungsebene, das Zeitgeben und Sich-Zeit-Nehmen bei der Auseinandersetzung mit Sprachkunst in Wort und Bild sind elementar für das Erleben der Ausstellung. Zajac greift durch die Schaffung von 25 individuell wahrnehmbaren Räumen das Besondere der Rezeption von Literatur auf: die Innerlichkeit und Stille beim Lesen. Gleichzeitig bietet das Entdeckte Anknüpfungspunkte für Gespräche und Diskussionen mit anderen – und verführt zum Lesen, Fragen und Nachdenken.

Die Ausstellung wandert bis Juni 2020 in 17 öffentliche Berliner Bibliotheken.

Im Februar, März und April 2020 ist sie in der Humboldt-Bibliothek in Reinickendorf zu sehen.

[www.kunstlabore.de](http://www.kunstlabore.de)

Von Oktober 2015 bis Januar 2019 arbeitete LesArt als **Kunstlabor Literatur** im Projekt Kunstlabore der MUTIK gGmbH, gefördert durch die Stiftung Mercator. Arbeitsergebnisse aus dem **Kunstlabor Literatur** präsentiert die Plattform für kreative Bildung in Schulen [www.kunstlabore.de](http://www.kunstlabore.de). Dazu gehören literarische Veranstaltungsmodelle sowie Anregungen zu deren Übertragung in den schulischen Alltag.

Auf der außerdem im Rahmen der Kunstlabore entstandenen Internetseite [www.der-rote-elefant.org](http://www.der-rote-elefant.org) finden sich Rezensionen zu aktuellen, von Fachleuten empfohlenen Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern.

## Februar

Sa., 1.2. Die Aber kosten Überlegung  
11 Uhr Kinder und Jugendliche als Kritiker\*innen  
und Redakteur\*innen  
ca. 6 Std.

Die „LesArtigen“ gehören zur Jugendjury des Deutschen Jugendliteraturpreises 2020. Gemeinsam mit Jugendlichen aus Fulda, Königstein, Trier, Waldkirch und Würzburg küren sie 2020 das Preisträgerbuch in der Sparte „Preis der Jugendjury“. Heute treffen sich die „LesArtigen“, um die Nominierungen für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2020 zu diskutieren. Dabei werden sie begleitet von *Sylvia Habermann* und *Sabine Mähne*.  
(in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.)

Di., 11.2. Es war und es war nicht  
Mi., 12.2. Märchen und Mythen aus aller Welt  
Do., 13.2. Heute: „Aladin und die Wunderlampe“  
Fr., 14.2. (Aladin-Verlag)  
10 Uhr  
ca. 1,5 Std.

Der junge Aladin soll eine Öllampe aus einer geheimnisvollen Höhle holen. Dort entdeckt er Gärten von atemberaubender Schönheit und muss gleichzeitig feststellen, dass es der Auftraggeber keineswegs gut mit ihm meint ...  
*Kathleen Rappolt* erzählt gemeinsam mit Kindern das weltbekannte Märchen vom Wünschen.  
(ab 8)

Di., 18.2. Ich sehe was, was du nicht siehst  
Mi., 19.2. Bilderbuchkünstler\*innen, Bilderbücher, Bildmedien  
Do., 20.2. „Blumkas Tagebuch“ von Iwona Chmielewska und  
Fr., 21.2. „Fräulein Esthers letzte Vorstellung“ von Gabriela  
Cichowska und Adam Jaromir (Gimpel Verlag)  
9 Uhr  
ca. 3,5 Std.

„Der Herr Doktor ist für uns am wichtigsten ...“, schreibt Blumka in ihr Tagebuch. Doch wer war dieser Doktor Korczak? Und: Wie verlief das Leben im von ihm geleiteten jüdischen Waisenhaus „Dom Sierot“ in Warschau?  
*Götz Drope* und *Sylvia Habermann* regen zur Auseinandersetzung mit Leben und Pädagogik des Janusz Korczak an. Dabei erfahren die Schüler\*innen insbesondere, wie Korczak versuchte, in Zeiten von Krieg, Hunger und Barbarei Kindern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.  
(ab 11)

So., 23.2. Erlesener Sonntag bei LesArt  
für Familien mit Kindern ab 6  
15 Uhr  
ca. 2 Std.

Die uralten Gesänge der nordischen Völker erzählen von Schöpfung, Untergang und Neubeginn der Welt. Welche Rolle spielten Götter, Riesen, Ungeheuer beim Werden und Vergehen?  
*Edda Eska* und *Frank Kurt Schulz* machen sich mit Kindern und Eltern auf den Weg zur Weltenesche Yggdrasil, wo sie Sagenhaftem begegnen.  
(Eintritt frei)

Sa., 29.2. Die Aber kosten Überlegung  
10.30 Uhr Kinder und Jugendliche als Kritiker\*innen  
und Redakteur\*innen  
ca. 6 Std.

Die „LesArtigen“ gehören zur Jugendjury des Deutschen Jugendliteraturpreises 2020. Gemeinsam mit Jugendlichen aus Fulda, Königstein, Trier, Waldkirch und Würzburg küren sie 2020 das Preisträgerbuch in der Sparte „Preis der Jugendjury“. Heute treffen sich die „LesArtigen“, um die Nominierungen für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2020 zu diskutieren. Dabei werden sie begleitet von *Sylvia Habermann* und *Sabine Mähne*.  
(in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.)

## März

Di., 3.3. Jeder nach seiner Art  
Do., 5.3. Autor\*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote  
Fr., 6.3. Heute: „Mein Herz hüpf und lacht“ u. a. von  
9 Uhr Rose Lagercrantz (Moritz-Verlag)  
ca. 3 Std.

Am glücklichsten ist Dunne, wenn sie mit Ella Frida zusammen ist. Doch Glück und Unglück liegen oft nah beieinander und so wird die Freundschaft der beiden Mädchen auf die Probe gestellt. Was die beiden tun können, das überlegen Kinder gemeinsam mit *Edda Eska* und *Sylvia Habermann*.  
(ab 7)

Di., 10.3. Es war und es war nicht  
Mi., 11.3. Märchen und Mythen aus aller Welt  
Do., 12.3. Welche Märchen erzählen sich Menschen in Afrika,  
Fr., 13.3. Asien oder Australien? Gemeinsam mit *Franziska  
Bauer* machen sich Kinder auf eine fabelhafte  
10 Uhr Erzählreise rund um die Welt.  
ca. 2 Std. (ab 9)

Mi., 18.3. Leicht beieinander wohnen die Gedanken  
9 Uhr *Zu Gast bei LesArt*  
ca. 7 Std. Heute: Berliner Lesepat\*innen, Bibliotheksbeschäftigte, Lehrer\*innen und Erzieher\*innen in Grundschulen

Sie erzählen von Armen und Reichen, von Stolzen und Mildtätigen, von Dummen, Schlaun und Listigen – die Märchen der Brüder Grimm. Gemeinsam mit *Franziska Bauer* und *Kathrin Buchmann* setzen sich die Teilnehmer\*innen spielend, betrachtend, beschreibend und formend mit einem unbekannteren der Grimmschen Märchen auseinander. Sie erproben sich im freien Erzählen und diskutieren über Anwendungsmöglichkeiten in der Grundschulpraxis.  
(im Auftrag des Weiterbildungsinstitutes der Freien Universität Berlin)

Anmeldung:  
per Fax unter: 838 513 93  
per E-Mail: [avdh@zedat.fu-berlin.de](mailto:avdh@zedat.fu-berlin.de)  
Teilnahmegebühr: 46 Euro

M



Sa., 21.3. **Die Aber kosten Überlegung**  
9.30 Uhr Heute: Treffen der ehrenamtlichen Rezensenten  
ca. 7 Std und Rezensentinnen in Vorbereitung der jährlich  
erscheinenden Literaturempfehlungsliste „Der Rote  
Elefant“

Im Mittelpunkt des Vormittags steht die inhaltlich-  
fachliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen  
kinder- bzw. jugendliterarischen Thema, nachmit-  
tags stehen aktuelle Rezensionen zur Diskussion.

## LesArt andernorts

Veranstaltungen, die LesArt an anderen Orten mit  
Partnern realisiert:

### „Der Rote Elefant 37“

Eine Ausstellung von LesArt, Berliner Zentrum für Kinder-  
und Jugendliteratur

Am 30.1. findet um 17 Uhr die Eröffnung der gleichnamigen  
Ausstellung in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Mitte  
(Brunnenstraße 181, 10119 Berlin) statt.  
LesArt lädt herzlich dazu ein.

Dauer der Ausstellung: 30.1. – 13.3.2020

### Ich sehe was, was Du nicht siehst

Bilderbuchkünstler\*innen, Bilderbücher, Bildmedien

Im Rahmen der Ausstellung „Der Rote Elefant 37“ führen  
Franziska Bauer und Sylvia Habermann vom 11.2. – 25.2. in der  
Philipp-Schaeffer-Bibliothek Berlin Mitte insgesamt sechs  
Veranstaltungen für Kita-Gruppen und Schulklassen durch.

### „Was bewegt die Welt? – 25 Jahre LesArt“

Am 17.2. findet um 10 Uhr die Eröffnung der Ausstellung  
„Was bewegt die Welt? – 25 Jahre LesArt: Einblicke“ in der  
Humboldt-Bibliothek in Reinickendorf statt.  
Annette Wostrak lädt dazu herzlich ein.

Dauer der Ausstellung: 17.2. – 21.4.2020

### Es war und es war nicht

Märchen und Mythen aus aller Welt

Kathleen Rappolt erzählt am 26. und 27.2. in der Anna- Seg-  
hers-Bibliothek Lichtenberg gemeinsam mit Kindern das  
weltbekannte Märchen von Aladin und der Wunderlampe.

### Der Mond ist aufgegangen

Lesenächte für Kinder ab 6

Am 28.2. und 27.3. finden im Evangelischen Johannesstift in  
Spandau literarische Abende für jeweils eine Schulklasse  
statt. Die Kinder werden begleitet von Franziska Bauer,  
Kathrin Buchmann, Lorenzo Pennacchiotti und  
Kathleen Rappolt.

(geschlossene Veranstaltungen in Kooperation mit dem Evange-  
lischen Johannesstift in Spandau, Kampagne „Kinder beflügeln“,  
Projekt „Leseabenteuer“; www.kinder-befluegeln.de)

### Die Aber kosten Überlegung

Kinder und Jugendliche als Kritiker\*innen und Redakteur\*innen

Die „LesArtigen“, eine der sechs Jugendjursys des Deutschen  
Jugendliteraturpreises 2020, verkünden am 12.3. auf der  
Leipziger Buchmesse, welches Buch sie für den Deutschen  
Jugendliteraturpreis 2020 in der Sparte „Preis der Jugendju-  
ry“ nominieren.

Die „LesArtigen“ haben sich um die Fortsetzung der Juryar-  
beit beworben und wurden durch den Vorstand des AKJ e.V.  
München bestätigt. Sobald die gesamte neue Jury durch die  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,  
Dr. Franziska Giffey, berufen wurde, nimmt die Gruppe der  
„LesArtigen“ ihre Arbeit auf. Neue und erfahrene Jugendliche  
lesen dann gemeinsam Jugendbücher der Jahre 2020 und  
2021 und tauschen ihre Eindrücke dazu aus.

Wer Interesse an der Juryarbeit hat und zwischen 12 und 17  
Jahre alt ist, kann sich hier melden: info@lesart.org.  
(in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.)

### Jeder nach seiner Art

Autor\*innen, literarische Texte, ästhetische Angebote

Am 17., 18. und 25.3. findet jeweils um 10 Uhr (Dauer ca. 3  
Std.) eine interaktive Veranstaltung unter dem Titel „Gehört  
das so??! – Vom Leben und Sterben“ statt.

Was denken die Menschen über den Tod und die Vergänglich-  
keit? Wie gingen und gehen sie mit ihren Verstorbenen um?  
Und: Wie können sich Trauer und Schmerz äußern und wie  
bewältigt werden?

Kinder bringen im Museum Nikolaikirche so einiges über  
Bestattungstraditionen weltweit und speziell in Berlin in  
Erfahrung. Bei der Auseinandersetzung mit Bildern und  
Symbolen alter Grabdenkmale können die Schüler\*innen  
ebenso an eigene Erfahrungen und Gefühle anknüpfen wie  
bei der Begegnung mit einem literarischen Todesfall. Mit  
Sylvia Habermann (LesArt) und Anja Fielauf (Stadtmuseum  
Berlin).

(ab 9, in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Berlin/Museum  
Nikolaikirche)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@lesart.org oder  
telefonisch unter 28 297 47.

### Erlesener Sonntag

für Familien mit Kindern ab 6

Literaturhaus Berlin, Fasanenstraße 23, 11 - 13 Uhr,  
Eintritt frei

### 22.3.

durchgestartet – von extraterrestrischen Lebensformen und  
interplanetaren Begegnungen

Zehn, Neun, Acht ... Der Countdown läuft! ... Sieben, Sechs,  
Fünf ... Auf in die unendlichen Weiten des Alls! ... Vier,  
Drei, Zwei ... Unbekannte Welten und fremde Lebensformen  
warten ... Eins, Zero ... Start! Forschungslustige Kinder und  
Eltern heben gemeinsam mit Sylvia Habermann und Frank  
Kurt Schulz ab, um im kinderliterarischen Kosmos universel-  
le Erfahrungen zu sammeln.

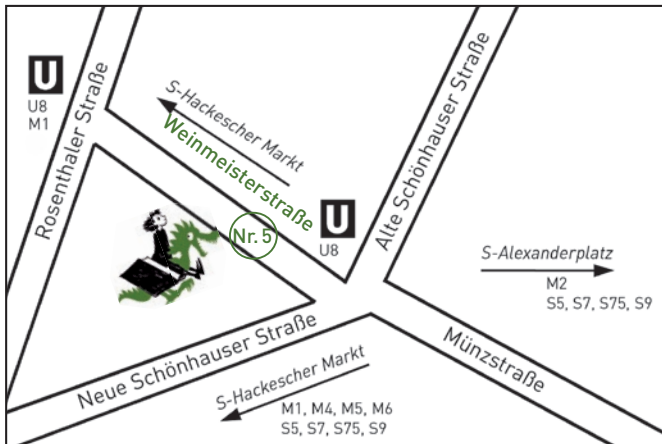


## *LesArt*

**Berliner Zentrum  
für Kinder- und Jugendliteratur**

Weinmeisterstraße 5    Telefon: 030 / 282 97 47  
10178 Berlin            Fax: 030 / 282 97 69  
E-Mail: [info@lesart.org](mailto:info@lesart.org)  
Internet: [www.lesart.org](http://www.lesart.org)

**So finden Sie uns:**



Änderungen vorbehalten.  
Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: [info@lesart.org](mailto:info@lesart.org).

Bei Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien  
ist der Eintritt frei.

Anfragen:  
Montag - Donnerstag: 8.30 - 15 Uhr  
Telefon: 282 97 47 Fax: 282 97 69 E-Mail: [info@lesart.org](mailto:info@lesart.org)  
[www.lesart.org](http://www.lesart.org)

Trägerverein: Gemeinschaft zur Förderung von Kinder-  
und Jugendliteratur e. V., gefördert von der Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

# *LesArt*

entwickelt unter Einbeziehung aller Künste  
und Medien kreative Modelle zur literarisch-  
ästhetischen Bildung. Diese gehen von kind-  
lichen bzw. jugendlichen Lebens-, Lese- und  
Bilderfahrungen aus.

